

MediClin integriert.



Q2

**ZWISCHENBERICHT**

der MEDICLIN Aktiengesellschaft vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

## Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q2 2015	Q1 2015	Q2 2014	Q1 2014
Umsatzerlöse	137,6	136,6	134,3	132,4
EBITDAR	21,0	17,5	19,9	14,7
EBITDAR-Marge in %	15,2	12,8	14,8	11,1
EBITDA	9,5	6,0	8,5	3,3
EBITDA-Marge in %	6,9	4,4	6,3	2,5
EBIT (Betriebsergebnis)	5,0	1,6	4,1	-1,0
EBIT-Marge in %	3,6	1,2	3,1	-0,8
Finanzergebnis	-0,8	-0,8	-0,9	-1,0
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	3,5	0,8	2,7	-1,7
Ergebnis je Aktie in €	0,07	0,02	0,06	-0,04
Bilanzsumme	325,8	327,5	316,8	315,2
Eigenkapital	156,6	146,6	149,9	149,1
Eigenkapitalquote in %	48,1	44,8	47,3	47,3
Finanzschulden (gegenüber Kreditinstituten)	49,7	49,9	56,1	56,1
Liquide Mittel	18,0	22,2	11,5	11,1
Nettoschulden	31,8	27,7	44,6	45,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,5	3,4	3,5	4,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,01	0,07	0,07	0,09
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	5,8	6,8	4,5	5,0
davon Fördermittel	0,7	0,4	0,5	0,7
Anzahl Aktien in Millionen Stück	47,50	47,50	47,50	47,50
Fallzahlen (stationär)	30.002	29.460	30.468	29.590
Bettenzahl (Quartalsende)	8.006	8.005	8.005	7.975
Mitarbeiter in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	6.521	6.463	6.408	6.364
Auslastung in %	88,2	86,5	88,3	86,1

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

# **Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

## Wirtschaftsbericht für das 1. Halbjahr 2015

### Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im 1. Halbjahr 2015 lag der Konzernumsatz mit 274,2 Mio. Euro um 7,5 Mio. Euro (+2,8 %) über dem Umsatz des 1. Halbjahres 2014. Zum Umsatzplus beigetragen haben die Segmente Postakut und Sonstige Aktivitäten. Im Segment Akut ging der Umsatz zurück. Deutlich verbessert hat sich das Konzernbetriebsergebnis und zwar um 3,5 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro (1. HJ 2014: 3,1 Mio. Euro).

Die Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate 2015 lässt erwarten, dass die für den Konzern gegebenen Umsatz- und Ergebnisziele erreicht werden können. Dies gilt auch für die Umsatz und Ergebnisziele im Segment Postakut. Im Segment Akut geht der Vorstand trotz Umsatzrückgang davon aus, dass aufgrund von Prozess- und Kostenoptimierungen das Ergebnisziel für das Segment erreicht wird.

Zum 30. Juni 2015 betragen die liquiden Mittel 18,0 Mio. Euro (30.06.2014: 11,5 Mio. Euro). Im 1. Halbjahr 2015 wurden 12,6 Mio. Euro (brutto) investiert.

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung geht in ihrer im April 2015 veröffentlichten Frühjahrsprognose ebenso wie das ifo Institut in seiner im Juni 2015 veröffentlichten Konjunkturprognose davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft weiter im Aufschwung befindet. Maßgeblich für den Aufschwung ist nach wie vor der private Konsum, resultierend aus der guten Arbeitsmarktlage.

Die günstige Entwicklung der Beitragseinnahmen des Gesundheitsfonds (+3,8 %) lässt die gesetzliche Krankenversicherung auch weiterhin an der positiven Lohn- und Beschäftigungsentwicklung teilhaben. Einnahmen in Höhe von rund 53,1 Mrd. Euro standen nach den vorläufigen Finanzergebnissen des 1. Quartals 2015 Ausgaben von rund 53,3 Mrd. Euro gegenüber. Insgesamt erhielten die Krankenhäuser somit von den gesetzlichen Krankenkassen rund 0,7 Mrd. Euro mehr Finanzmittel als im 1. Quartal 2014.

Laut Monatsbericht Juli 2015 der Deutschen Bundesbank ist die finanzielle Lage der gesetzlichen Krankenversicherung angesichts hoher Rücklagen bei den Kassen und beim Gesundheitsfonds entspannt, wobei jedoch schon im laufenden Jahr mit Defiziten und einem Abschmelzen der finanziellen Reserven gerechnet wird. Nach wie vor gilt aber, dass im Jahr 2015 die voraussichtlichen Ausgaben der Krankenkassen durch Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds im Durchschnitt vollständig gedeckt werden.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

#### Umsatzentwicklung und Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern

Im 1. Halbjahr 2015 erzielte MediClin einen Konzernumsatz in Höhe von 274,2 Mio. Euro (1. HJ 2014: 266,7 Mio. Euro) und lag damit um 7,5 Mio. Euro oder 2,8 % über dem Vorjahreswert. Zum Umsatzanstieg hat im Wesentlichen das Segment Postakut beigetragen, das einen Anstieg von 9,0 Mio. Euro bzw. 5,9 % verzeichnete, während sich im Segment Akut der Umsatz um 2,1 Mio. Euro bzw. 2,0 % verringerte. Die Auslastung im Konzern lag bei 87,2 % und damit auf dem Niveau des 1. Halbjahres 2014.

in Mio. €	Konzern- umsatz 2015	Konzern- EBIT 2015	Konzern- umsatz 2014	Konzern- EBIT 2014
1. Quartal	136,6	1,6	132,4	-1,0
2. Quartal	137,6	5,0	134,3	4,1
<b>Summe</b>	<b>274,2</b>	<b>6,6</b>	<b>266,7</b>	<b>3,1</b>

Der Materialaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum trotz Umsatzanstieg aufgrund von weiteren Kosten- und Prozessoptimierungen. Verringert haben sich sowohl die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (-1,7 Mio. Euro) als auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen (-1,4 Mio. Euro). Der Personalaufwand erhöhte sich im Wesentlichen wegen der gestiegenen Mitarbeiterzahl aber auch entgeltbedingt.

**Aufwandspositionen**

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Q2 2015	Q2 2014
Materialaufwand in Mio. €	51,3	54,4	25,4	26,2
Materialaufwandsquote in %	18,7	20,4	18,4	19,5
Personalaufwand in Mio. €	164,0	157,1	81,7	78,0
Personalaufwandsquote in %	59,8	58,9	59,4	58,1
Abschreibungen in Mio. €	9,0	8,7	4,5	4,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen in Mio. €	46,9	46,5	22,7	22,9

Die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr nur geringfügig.

Das Konzernbetriebsergebnis verbesserte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014 um 3,5 Mio. Euro von 3,1 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro. Das Finanzergebnis betrug –1,6 Mio. Euro (1. HJ 2014: –1,9 Mio. Euro). Das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3 Mio. Euro von 1,0 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro.

Das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis je Aktie beträgt 0,09 Euro (1. HJ 2014: 0,02 Euro).

Die ausführliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente wird in der Berichterstattung der Segmente dargestellt.

## Statistische Leistungsdaten

### Segment Postakut

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Veränderung in %	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	38.012	37.998	0,0	19.397	19.664	-1,4
Verweildauer in Tagen	25,2	25,3	-0,4	25,2	25,1	+0,4
Auslastung in %	87,9	88,1	-0,2	89,6	89,7	-0,1
Betten zum Stichtag	6.007	6.033	-0,4	6.007	6.033	-0,4

### Segment Akut

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Veränderung in %	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	21.450	22.060	-2,8	10.605	10.804	-1,8
Case-Mix-Punkte	25.229	26.222	-3,8	12.577	12.754	-1,4
Verweildauer in Tagen	10,6	10,1	+5,0	10,7	10,2	+4,9
Verweildauer in Tagen ohne Psychiatrie/Psychosomatik	7,7	7,6	+1,3	7,7	7,6	+1,3
Betten zum Stichtag	1.569	1.532	+2,4	1.569	1.532	+2,4

### Geschäftsfeld Pflege

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Veränderung in %	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %
Auslastung in %	94,6	91,9	+2,9	95,3	92,1	+3,5
Pflegeplätze zum Stichtag	430	440	-2,3	430	440	-2,3

### Konzern

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Veränderung in %	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	59.462	60.058	-1,0	30.002	30.468	-1,5
Auslastung in %	87,2	87,2	0,0	88,2	88,3	-0,1
Betten/Pflegeplätze zum Stichtag	8.006	8.005	0,0	8.006	8.005	0,0

### Berichterstattung der Segmente

Da sich die positive Umsatzentwicklung im Segment Postakut im 2. Quartal 2015 fortsetzte, lagen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2015 um 9,0 Mio. Euro (+5,9 %) über dem Vorjahreswert. Im Segment Akut lag der Umsatz aufgrund geringerer Fallzahlen und Case-Mix-Punkte um 2,1 Mio. Euro (–2,0 %) unter dem Vorjahreswert. Das Geschäftsfeld Pflege wies aufgrund einer gestiegenen Belegung einen um 0,3 Mio. Euro (+ 5,5 %) höheren Umsatz aus.

#### Umsatzerlöse

in Mio. €	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Q2 2015	Q2 2014
Postakut	161,6	152,5	82,4	78,5
Akut	104,0	106,1	50,8	51,7
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	8,6	8,1	4,4	4,1
davon Geschäftsfeld Pflege	6,8	6,5	3,4	3,3
<b>Konzern</b>	<b>274,2</b>	<b>266,7</b>	<b>137,6</b>	<b>134,3</b>

Im Segment Postakut verringerten sich die Materialaufwendungen trotz Umsatzanstieg leicht, die Personalaufwendungen hingegen stiegen wegen der im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr höheren Mitarbeiterzahl an. Im Segment Akut korrespondierte der geringere Umsatz mit einem Rückgang der Material- und Personalaufwendungen.

#### Materialaufwand

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Q2 2015	Q2 2014
<b>Postakut</b>				
Materialaufwand in Mio. €	34,1	34,7	16,6	17,2
Materialaufwandsquote in %	21,1	22,7	20,1	21,9
<b>Akut</b>				
Materialaufwand in Mio. €	27,0	28,7	13,5	13,6
Materialaufwandsquote in %	25,9	27,0	26,5	26,2

#### Personalaufwand

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Q2 2015	Q2 2014
<b>Postakut</b>				
Personalaufwand in Mio. €	84,2	78,1	42,2	39,0
Personalaufwandsquote in %	52,1	51,2	51,2	49,7
<b>Akut</b>				
Personalaufwand in Mio. €	56,0	56,2	27,6	27,6
Personalaufwandsquote in %	53,9	53,0	54,3	53,6



Im Segment Postakut führten die höheren Umsätze und wie im Vorjahr die im 2. Quartal gegenüber dem 1. Quartal deutlich geringeren Energiekosten zu einem Anstieg des Segmentergebnisses. Im Segment Akut konnte der Umsatzrückgang durch geringere Aufwendungen kompensiert werden, sodass ein leicht über dem Vorjahr liegendes Segmentergebnis erzielt werden konnte.

### Segmentergebnisse

in Mio. €	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Q2 2015	Q2 2014
Postakut	5,8	2,5	5,1	4,3
Akut	5,2	5,1	1,9	2,0
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-4,4	-4,5	-2,0	-2,2
<b>Konzern</b>	<b>6,6</b>	<b>3,1</b>	<b>5,0</b>	<b>4,1</b>

### Entwicklung der Kostenträgerstruktur

Nach IFRS (IFRS 8.34 „Informationen über wichtige Kunden“) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen. Die gesetzliche Rentenversicherung und die gesetzliche Krankenversicherung sind die zwei größten Leistungsträger für die medizinische Rehabilitation. Im Akutbereich sind die Leistungsträger überwiegend die gesetzlichen Krankenkassen.

Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern erfolgt mithilfe der monatlichen Kostenträgerstatistik. Diese dokumentiert die den einzelnen Kostenträgern in Rechnung gestellten Leistungen auf Grundlage der geleisteten Pflorgetage. Danach fragten im 1. Halbjahr 2015 im Segment Postakut die Rentenversicherungsträger 48,5 % (1. HJ 2014: 48,1 %) und die gesetzlichen Krankenversicherungen 43,0 % (1. HJ 2014: 43,2 %) der Leistungen nach. Im Bereich Akut entfielen 93,0 % (1. HJ 2014: 92,6 %) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

## Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Halbjahresvergleich

in Mio. €	Januar – Juni 2015					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	161,6	104,0	33,5	<b>299,1</b>	-24,9	<b>274,2</b>
davon Gesamtumsatz	163,7	105,5	35,8	<b>305,0</b>	0,0	<b>305,0</b>
davon Innenumsatz	2,1	1,5	2,3	<b>5,9</b>	24,9	<b>30,8</b>
Materialaufwand	-34,1	-27,0	-13,7	<b>-74,8</b>	23,5	<b>-51,3</b>
Personalaufwand	-84,2	-56,0	-23,0	<b>-163,2</b>	-0,8	<b>-164,0</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-35,4	-12,9	-5,3	<b>-53,6</b>	6,7	<b>-46,9</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>5,8</b>	<b>5,2</b>	<b>-2,8</b>	<b>8,2</b>	<b>-1,6</b>	<b>6,6</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-4,8	-7,5	-0,7	<b>-13,0</b>	0,0	<b>-13,0</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,3	3,7	0,0	<b>4,0</b>	0,0	<b>4,0</b>
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-9,8	-7,0	-5,1	<b>-21,9</b>	-0,6	<b>-22,5</b>
Finanzerträge	0,1	0,0	0,2	<b>0,3</b>	-0,3	<b>0,0</b>
Finanzaufwendungen	-0,5	-0,7	-0,6	<b>-1,8</b>	0,2	<b>-1,6</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1,5</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,6</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,7</b>
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>131,0</b>	<b>161,2</b>	<b>8,0</b>	<b>300,2</b>	<b>25,6</b>	<b>325,8</b>
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>21,9</b>	<b>22,5</b>	<b>70,8</b>	<b>115,2</b>	<b>54,0</b>	<b>169,2</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	8,5	3,3	0,8	<b>12,6</b>	0,0	<b>12,6</b>

in Mio. €	Januar – Juni 2014					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	152,5	106,1	32,4	<b>291,0</b>	-24,3	<b>266,7</b>
davon Gesamtumsatz	154,6	108,2	35,1	<b>297,9</b>	0,0	<b>297,9</b>
davon Innenumsatz	2,1	2,1	2,7	<b>6,9</b>	24,3	<b>31,2</b>
Materialaufwand	-34,7	-28,7	-14,7	<b>-78,1</b>	23,7	<b>-54,4</b>
Personalaufwand	-78,1	-56,2	-21,5	<b>-155,8</b>	-1,3	<b>-157,1</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-35,3	-13,1	-4,8	<b>-53,2</b>	6,7	<b>-46,5</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>2,5</b>	<b>5,1</b>	<b>-3,0</b>	<b>4,6</b>	<b>-1,5</b>	<b>3,1</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-4,5	-7,7	-0,6	<b>-12,8</b>	0,0	<b>-12,8</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,3	3,8	0,0	<b>4,1</b>	0,0	<b>4,1</b>
Wertberichtigungen	0,0	-0,5	0,0	<b>-0,5</b>	0,0	<b>-0,5</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-7,8	-7,3	-6,4	<b>-21,5</b>	-0,5	<b>-22,0</b>
Finanzerträge	0,1	0,1	0,3	<b>0,5</b>	-0,5	<b>0,0</b>
Finanzaufwendungen	-0,6	-0,7	-0,8	<b>-2,1</b>	0,2	<b>-1,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1,9</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,2</b>
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>127,8</b>	<b>162,1</b>	<b>7,7</b>	<b>297,6</b>	<b>19,2</b>	<b>316,8</b>
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>22,1</b>	<b>21,8</b>	<b>63,1</b>	<b>107,0</b>	<b>59,9</b>	<b>166,9</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	5,1	3,7	0,7	<b>9,5</b>	0,0	<b>9,5</b>

## Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	April – Juni 2015					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	82,4	50,8	16,4	<b>149,6</b>	-12,0	<b>137,6</b>
davon Gesamtumsatz	83,4	51,6	17,6	<b>152,6</b>	0,0	<b>152,6</b>
davon Innenumsatz	1,0	0,8	1,2	<b>3,0</b>	12,0	<b>15,0</b>
Materialaufwand	-16,6	-13,5	-6,6	<b>-36,7</b>	11,3	<b>-25,4</b>
Personalaufwand	-42,2	-27,6	-11,5	<b>-81,3</b>	-0,4	<b>-81,7</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17,4	-6,4	-2,3	<b>-26,1</b>	3,4	<b>-22,7</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>5,1</b>	<b>1,9</b>	<b>-1,3</b>	<b>5,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>5,0</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-2,4	-3,8	-0,4	<b>-6,6</b>	0,0	<b>-6,6</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,2	1,8	0,0	<b>2,0</b>	0,0	<b>2,0</b>
Wertberichtigungen	-0,1	0,1	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-0,9	-0,9	7,6	<b>5,8</b>	-0,1	<b>5,7</b>
Finanzerträge	0,1	0,0	0,1	<b>0,2</b>	-0,2	<b>0,0</b>
Finanzaufwendungen	-0,3	-0,3	-0,3	<b>-0,9</b>	0,1	<b>-0,8</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,8</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,7</b>
<b>Vermögen der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>3,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>3,8</b>	<b>-5,5</b>	<b>-1,7</b>
<b>Schulden der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>-2,4</b>	<b>-1,1</b>	<b>-7,7</b>	<b>-11,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>-11,7</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	4,0	1,6	0,2	<b>5,8</b>	0,0	<b>5,8</b>

in Mio. €	April–Juni 2014					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	78,5	51,7	15,8	<b>146,0</b>	-11,7	<b>134,3</b>
davon Gesamtumsatz	79,6	52,6	17,2	<b>149,4</b>	0,0	<b>149,4</b>
davon Innenumsatz	1,1	0,9	1,4	<b>3,4</b>	11,7	<b>15,1</b>
Materialaufwand	-17,2	-13,6	-6,9	<b>-37,7</b>	11,5	<b>-26,2</b>
Personalaufwand	-39,0	-27,6	-10,7	<b>-77,3</b>	-0,7	<b>-78,0</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-16,9	-6,8	-2,4	<b>-26,1</b>	3,2	<b>-22,9</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>4,3</b>	<b>2,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>5,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>4,1</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-2,3	-3,8	-0,3	<b>-6,4</b>	0,0	<b>-6,4</b>
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Auflösungen Sonderposten	0,2	1,8	0,0	<b>2,0</b>	0,0	<b>2,0</b>
Wertberichtigungen	0,0	-0,7	0,0	<b>-0,7</b>	0,0	<b>-0,7</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,0	-1,8	-2,3	<b>-4,1</b>	-0,3	<b>-4,4</b>
Finanzerträge	0,1	0,1	0,1	<b>0,3</b>	-0,3	<b>0,0</b>
Finanzaufwendungen	-0,4	-0,5	-0,2	<b>-1,1</b>	0,2	<b>-0,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,9</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,5</b>
<b>Vermögen der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>2,5</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,5</b>	<b>1,3</b>	<b>0,3</b>	<b>1,6</b>
<b>Schulden der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>-1,4</b>	<b>0,6</b>	<b>1,9</b>	<b>1,1</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,8</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	2,3	1,8	0,4	<b>4,5</b>	0,0	<b>4,5</b>

## Investitionen

### Bruttozugänge zum Anlagevermögen

in Tsd. €	1. HJ 2015	1. HJ 2014
Lizenzen, Konzessionen	600	646
Firmenwerte	0	69
Grundstücke, Gebäude	437	5
Technische Anlagen, EDV	118	564
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.271	4.562
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.193	3.601
<b>Summe</b>	<b>12.619</b>	<b>9.447</b>

Ein großer Teil der Investitionssumme floss im 1. Halbjahr 2015 in Umbaumaßnahmen und in die Anschaffung medizintechnischer Geräte.

## Liquidität

Die Entwicklung der liquiden Mittel stellt nachfolgende Übersicht dar:

in Mio. €	1. HJ 2015	1. HJ 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,9	7,5
davon Konzernergebnis	4,3	0,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,9	-5,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,3	-3,3
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-8,3	-1,7
Liquide Mittel am Anfang der Periode	26,3	13,2
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>18,0</b>	<b>11,5</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 um 3,7 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -8,9 Mio. Euro (1. HJ 2014: -5,9 Mio. Euro). Er resultiert aus den Auszahlungen für Investitionen von 12,0 Mio. Euro (1. HJ 2014: 8,0 Mio. Euro), abzüglich Fördermitteln von 2,9 Mio. Euro (1. HJ 2014: 2,0 Mio. Euro) und Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen von 0,2 Mio. Euro (1. HJ 2014: 0,1 Mio. Euro).

## Vermögenslage

### Bilanzstruktur

in Mio. €	30.06.2015	in % der Bilanzsumme	31.12.2014	in % der Bilanzsumme
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	219,8	67,5	216,8	67,8
Kurzfristige Vermögenswerte	106,0	32,5	102,8	32,2
	<b>325,8</b>	<b>100,0</b>	<b>319,6</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	156,6	48,1	153,9	48,2
Langfristige Schulden	111,3	34,1	112,3	35,1
Kurzfristige Schulden	57,9	17,8	53,4	16,7
	<b>325,8</b>	<b>100,0</b>	<b>319,6</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme stieg um 6,2 Mio. Euro bzw. 1,9 % gegenüber dem 31. Dezember 2014. Dies schlug sich auf der Aktivseite in etwa zu gleichen Teilen in einer Erhöhung der langfristigen bzw. kurzfristigen Vermögenswerte von 3,0 Mio. Euro bzw. 3,2 Mio. Euro nieder. Im langfristigen Bereich entfielen 2,4 Mio. Euro auf den Anstieg des Anlagevermögens und 0,6 Mio. Euro auf gestiegene aktive latente Steuern. Im kurzfristigen Bereich stand den Erhöhungen der kurzfristigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von insgesamt 11,6 Mio. Euro ein Abbau der liquiden Mittel von 8,4 Mio. Euro gegenüber.

Die Eigenkapitalquote ist trotz des um 2,7 Mio. Euro (+1,7 %) gestiegenen Eigenkapitals aufgrund der stärker gestiegenen Bilanzsumme um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Der Rückgang der langfristigen Schulden resultiert im Wesentlichen aus Darlehenstilgungen von insgesamt 3,3 Mio. Euro und einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen um insgesamt 2,3 Mio. Euro, vor allem aufgrund des gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 gesunkenen Rechnungszinssatzes.

Bei den kurzfristigen Schulden standen unter anderem den Erhöhungen bei den Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (+2,0 Mio. Euro), den übrigen Verbindlichkeiten (+5,7 Mio. Euro) und den kurzfristigen Steuerschulden (+0,6 Mio. Euro) Rückgänge bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-3,4 Mio. Euro) und den kurzfristigen Rückstellungen (-0,4 Mio. Euro) gegenüber.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,7 % bzw. 1,8 % erhöht; konzernweit waren im 1. Halbjahr 2015 durchschnittlich 242 Auszubildende beschäftigt (1. HJ 2014: 212 Auszubildende).

### Anzahl der Mitarbeiter im Konzern und in den Segmenten im Durchschnitt

ausgewiesen in Vollzeitkräften	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Veränderung	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung
Postakut	3.373	3.262	+111	3.397	3.284	+113
Akut	1.962	2.001	-39	1.957	1.998	-41
Sonstige Aktivitäten	1.157	1.123	+34	1.167	1.126	+41
davon Geschäftsfeld Pflege	180	173	+7	181	171	+10
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	977	950	+27	986	955	+31
<b>Konzern</b>	<b>6.492</b>	<b>6.386</b>	<b>+106</b>	<b>6.521</b>	<b>6.408</b>	<b>+113</b>

Im Vergleich mit dem 1. Halbjahr 2014 haben sich der Umsatz je Vollzeitkraft um 1,1 % und die Personalkosten je Vollzeitkraft um 2,7 % erhöht.

### Kennzahlen je Vollzeitkraft im Konzern

in €	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Q2 2015	Q2 2014
Umsatz je Vollzeitkraft	42.236	41.761	21.106	20.957
Personalkosten je Vollzeitkraft	25.267	24.601	12.537	12.171



## Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen bestanden im 1. Halbjahr 2015 unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 aufgeführten Personen bzw. Gesellschaften. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. HJ 2015	1. HJ 2014
<b>Erträge</b>		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	1,0	0,9
Einnahmen Objektmanagement	0,2	0,2
Pensionszahlungen der MAUK <sup>1</sup>	0,4	0,3
Serviceleistungen	0,1	0,0
<b>Aufwendungen</b>		
Leasingaufwendungen <sup>2</sup>	22,0	21,9
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,4	0,4
Versicherungsprämien	0,7	0,9
Serviceleistungen	3,7	3,2
Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	1,0	1,0
Zuwendungen an MAUK <sup>1</sup>	0,2	0,0

in Mio. €	30.06.2015	31.12.2014
<b>Forderungen</b>		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung Klinikerweiterungen/ Baumaßnahmen	0,1	0,1
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,1	0,1
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Serviceleistungen	0,2	0,6
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	0,4	0,1
Rückstellungen für Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	0,5	0,8

<sup>1</sup> Mitarbeiterunterstützungskasse der vereinigten Klinikbetriebe (MAUK)

<sup>2</sup> In den Leasingaufwendungen sind 21,7 Mio. Euro (1. HJ 2014: 21,6 Mio. Euro) Mietzahlungen an den OIK-Immobilienfonds enthalten; siehe hierzu nachstehende Erläuterungen zum OIK-Immobilienfonds

## OIK-Immobilienfonds

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstand der MediClin AG ein von einem Aktionär beauftragtes anwaltliches Gutachten vorgelegt, in dem dessen Rechtsauffassung dargestellt wird. Hierin wurde die Ansicht vertreten, dass die von der Gesellschaft an den OIK-Fonds gezahlten Mieten für die in den Jahren 1999 bis 2002 in den Immobilienfonds eingebrachten und zurückgemieteten Kliniken als überhöht anzusehen seien. Weiterhin wird in diesem Rechtsgutachten auf mögliche Ansprüche hingewiesen und auf die besondere Situation, dass die Anteilseignerrinnen des Fonds gleichzeitig auch direkt oder indirekt Aktionärinnen der MediClin AG sind (unter anderem ERGO Versicherungsgruppe AG – ERGO) bzw. bis 2011 waren (Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG – Provinzial).

Da der Vorstand verpflichtet ist, dafür Sorge zu tragen, dass die Geschäfte des Unternehmens nach Recht und Gesetz abgewickelt werden, ist er verpflichtet, die in dem von einem Aktionär beauftragten Gutachten geäußerten Verdachtsmomente und die möglicherweise daraus resultierenden rechtlichen Ansprüche zu prüfen.

Die von der MediClin AG beauftragte Prüfung der Angemessenheit der Mieten dauert noch an. Die vorliegenden Erkenntnisse bezüglich der Angemessenheit der Mieten lassen noch keine abschließende Beurteilung zu, ob und inwieweit diese marktunüblich sind oder waren. Aufgrund dieses Sachverhalts sind keine bilanziellen Konsequenzen erforderlich.

## Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 30. Juni 2015, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, liegen nicht vor.

# Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

## Prognosebericht

Zu den im Geschäftsbericht 2014 im Prognosebericht veröffentlichten Angaben haben sich aus heutiger Sicht keine Änderungen ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung der MediClin nehmen könnten.

## Gesetzliche Neuregelungen

Am 10. Juni 2015 hat das Bundeskabinett den Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Strukturen der Krankenhausversorgung (Krankenhausstrukturgesetz – KHSG) beschlossen. Dieser Gesetzentwurf soll die Qualität der Krankenhausversorgung stärken, die Finanzierungsmöglichkeiten der Krankenhäuser verbessern und Anreize setzen, Krankenhäuser umzustrukturieren. Das Gesetz soll zum 1. Januar 2016 in Kraft treten.

Die Umsetzung der neuen Regelungen erfolgt stufenweise in den Jahren 2016 bis 2018. Die Fördermittel belaufen sich für diesen Zeitraum auf bis zu 660 Mio. Euro. Nach dem Ende des Förderprogramms verbleiben die zusätzlichen Mittel in Höhe von jährlich bis zu 330 Mio. Euro im Krankenhausbereich.

## Risiko- und Chancenbericht

Im 1. Halbjahr 2015 haben sich keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben sowie keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement, sodass auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 verwiesen werden kann.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 31. Juli 2015

Der Vorstand

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin AG beruhen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.



## **Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015

## Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2015

### AKTIVA

in Tsd. €		30.06.2015	31.12.2014
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Konzessionen, Lizenzen	1.644		1.765
Firmenwerte	48.484		48.589
Geleistete Anzahlungen	309		192
		<b>50.437</b>	<b>50.546</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102.675		105.115
Technische Anlagen und Maschinen	10.264		11.058
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.859		36.970
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.229		2.393
		<b>158.027</b>	<b>155.536</b>
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	65		65
Übrige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	3		3
Rückdeckungsversicherungen	1.458		1.458
		<b>1.526</b>	<b>1.526</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>			
Langfristige Steuererstattungsansprüche	146		141
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.700		1.700
		<b>1.846</b>	<b>1.841</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>			
		<b>7.996</b>	<b>7.339</b>
		<b>219.832</b>	<b>216.788</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Vorräte</b>			
		<b>6.239</b>	<b>6.359</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>69.279</b>	<b>61.974</b>
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Geleistete Vorauszahlungen	3.280		776
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.447		3.339
Übrige Vermögenswerte	2.754		3.014
		<b>11.481</b>	<b>7.129</b>
<b>Kurzfristige Steuererstattungsansprüche</b>			
		<b>80</b>	<b>86</b>
<b>Liquide Mittel</b>			
		<b>17.970</b>	<b>26.347</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte</b>			
		<b>932</b>	<b>932</b>
		<b>105.981</b>	<b>102.827</b>
		<b>325.813</b>	<b>319.615</b>

**PASSIVA**

in Tsd. €		30.06.2015	31.12.2014
<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>Anteil MediClin-Konzern</b>			
Gezeichnetes Kapital	47.500		47.500
Kapitalrücklage	129.392		129.392
Gewinnrücklage	-18.263		-16.645
Konzernbilanzverlust	-1.641		-5.910
		<b>156.988</b>	<b>154.337</b>
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>			
		-375	-390
		<b>156.613</b>	<b>153.947</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.122		46.267
Übrige Finanzverbindlichkeiten	7.629		7.839
		<b>50.751</b>	<b>54.106</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50.435		48.166
Übrige Rückstellungen	6.034		6.019
		<b>56.469</b>	<b>54.185</b>
<b>Passive latente Steuern</b>			
		<b>4.086</b>	<b>4.040</b>
		<b>111.306</b>	<b>112.331</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>9.646</b>	<b>13.040</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.613		6.645
Übrige Finanzverbindlichkeiten	430		407
		<b>7.043</b>	<b>7.052</b>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	8.109		6.068
Übrige Verbindlichkeiten	26.537		20.834
		<b>34.646</b>	<b>26.902</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>			
		<b>5.557</b>	<b>5.931</b>
<b>Kurzfristige Steuerschulden</b>			
		<b>1.002</b>	<b>412</b>
		<b>57.894</b>	<b>53.337</b>
		<b>325.813</b>	<b>319.615</b>

## Konzernzwischenengewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2015	Januar – Juni 2014	April – Juni 2015	April – Juni 2014
Umsatzerlöse	274.194	266.688	137.631	134.293
Sonstige betriebliche Erträge	3.638	3.083	1.769	1.313
<b>Gesamtleistung</b>	<b>277.832</b>	<b>269.771</b>	<b>139.400</b>	<b>135.606</b>
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-29.840	-31.491	-14.877	-15.198
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.484	-22.915	-10.502	-11.011
	<b>-51.324</b>	<b>-54.406</b>	<b>-25.379</b>	<b>-26.209</b>
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-139.919	-134.024	-69.119	-65.948
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-24.112	-23.078	-12.633	-12.041
	<b>-164.031</b>	<b>-157.102</b>	<b>-81.752</b>	<b>-77.989</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.900	-46.493	-22.741	-22.931
<b>Operatives Ergebnis / EBITDA</b>	<b>15.577</b>	<b>11.770</b>	<b>9.528</b>	<b>8.477</b>
Abschreibungen	-9.003	-8.689	-4.547	-4.349
<b>Betriebsergebnis / EBIT</b>	<b>6.574</b>	<b>3.081</b>	<b>4.981</b>	<b>4.128</b>
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	26	4	15	2
b) Übrige Finanzaufwendungen	-1.584	-1.942	-784	-949
	<b>-1.558</b>	<b>-1.938</b>	<b>-769</b>	<b>-947</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>5.016</b>	<b>1.143</b>	<b>4.212</b>	<b>3.181</b>
Ertragsteuern	-718	-246	-699	-516
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.298</b>	<b>897</b>	<b>3.513</b>	<b>2.665</b>
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	4.269	954	3.487	2.701
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	29	-57	26	-36
<b>Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie</b>				
unverwässert (in €)	0,09	0,02	0,07	0,06
verwässert (in €)	0,09	0,02	0,07	0,06



## Konzernzwischenjahresergebnisrechnung

in Tsd. €	Januar – Juni 2015	Januar – Juni 2014	April – Juni 2015	April – Juni 2014
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.298</b>	<b>897</b>	<b>3.513</b>	<b>2.665</b>
<b>Erfolgsneutrales Einkommen</b>				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.939	-3.821	7.759	-2.292
Ertragsteuern	307	604	-1.228	362
<b>Zugang von Wertänderungen, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>	<b>-1.632</b>	<b>-3.217</b>	<b>6.531</b>	<b>-1.930</b>
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnen	-1.618	-3.187	6.477	-1.912
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	-14	-30	54	-18
<b>Zugang von Wertänderungen, die in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>2.666</b>	<b>-2.320</b>	<b>10.044</b>	<b>735</b>
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	2.651	-2.233	9.964	789
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	15	-87	80	-54

## Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Januar–Juni 2015	Januar–Juni 2014
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>6.574</b>	<b>3.081</b>
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	-1.558	-1.938
Ergebnis aus Ertragsteuern	-718	-246
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.298</b>	<b>897</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.003	8.689
Veränderung der latenten Steuern	-611	-696
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	2.284	4.273
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-374	1.003
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-20	-19
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	-1.633	-3.217
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	-5	-3
Veränderung der kurzfristigen Steuererstattungsansprüche	6	-108
Veränderung der anderen langfristigen Vermögenswerte	0	500
Veränderung der anderen kurzfristigen Vermögenswerte	-13.382	-6.544
Veränderung der anderen kurzfristigen Schulden	4.285	2.779
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.851</b>	<b>7.554</b>
<b>Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens</b>	<b>152</b>	<b>133</b>
aus dem Verkauf von Sachanlagen	152	133
<b>Einzahlung aus Investitionsfördermitteln</b>	<b>2.947</b>	<b>1.969</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens</b>	<b>-11.963</b>	<b>-8.038</b>
in immaterielle Vermögenswerte	-580	-647
in Sachanlagen	-11.383	-7.391
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.864</b>	<b>-5.936</b>
Tilgung von Finanzschulden	-3.364	-3.307
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.364</b>	<b>-3.307</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-8.377</b>	<b>-1.689</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	26.347	13.219
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>17.970</b>	<b>11.530</b>

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Liquide Mittel und enthalten ausschließlich Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2014	47.500	129.392	-10.082	-14.413	152.397	-208	152.189
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-3.187 <sup>1</sup>	954	-2.233	-87	-2.320
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>47.500</b>	<b>129.392</b>	<b>-13.269</b>	<b>-13.459</b>	<b>150.164</b>	<b>-295</b>	<b>149.869</b>

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2015	47.500	129.392	-16.645	-5.910	154.337	-390	153.947
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-1.618 <sup>1</sup>	4.269	2.651	15	2.666
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>47.500</b>	<b>129.392</b>	<b>-18.263</b>	<b>-1.641</b>	<b>156.988</b>	<b>-375</b>	<b>156.613</b>

<sup>1</sup> Anpassung nach IAS 19

## Zusätzliche Angaben

### Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 entspricht dem International Accounting Standard 34. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 angewendet, er ist deshalb im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2014 und dem Zwischenbericht zum 1. Quartal 2015 zu lesen. Eine Ausnahme bildet der Zinssatz, der zur Diskontierung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 angewendet wird. Dieser beträgt 2,3 % zum 30. Juni 2015 (31.03.2015: 1,5 %; 31.12.2014: 2,5 %).

### EU-Endorsement

Im 1. Halbjahr 2015 wurden von der EU-Kommission außer denen, die im Geschäftsbericht 2014 bereits aufgeführt wurden, keine neuen Standards oder Interpretationen oder Änderungen an solchen veröffentlicht.

### Vom International Accounting Standards Board (IASB) zwischenzeitlich verabschiedete Standards

Am 22. Mai 2015 hat das IASB begrenzte Änderungen an den International Financial Reporting Standards für kleine und mittelgroße Unternehmen (IFRS für KMU) veröffentlicht. Die Mehrzahl der Änderungen stellt bestehende Vorschriften klar oder fügt unterstützende Leitlinien hinzu. Zwei wesentliche Neuerungen bestehen darin, dass den kleinen und mittelgroßen Unternehmen erlaubt wird, das Neubewertungsmodell für Sachanlagevermögen anzuwenden, und dass eine Angleichung beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern an die aktuellen Regelungen des IAS 12 „Ertragsteuern“ erfolgte. Die Anpassungen am IFRS für kleine und mittelgroße Unternehmen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Dieser Standard hat für die MediClin AG keine Relevanz.

## Beschlüsse der Jahreshauptversammlung vom 28. Mai 2015

- Vortrag des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 21.966.765,74 Euro auf neue Rechnung,
- Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014,
- Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 – gewählt wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart,
- Wahlen zum Aufsichtsrat (Vertreter der Anteilseigner) – gewählt wurden Dr. Ulrich Wandschneider, Michael Bock, Dr. Bernard große Broermann, Irmtraut Gürkan, Rainer Laufs und Stephan Leonhard,
- Streichung des § 13 der Satzung betreffend den Beirat.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 31. Juli 2015

Der Vorstand

## Angaben zu den Organen

### Vorstand

**Volker Feldkamp**

Vorsitzender des Vorstands

**Jens Breuer**

Vorstand Finanzen

### Aufsichtsrat

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender

Hans Hilpert<sup>1</sup>, stellvertretender Vorsitzender

Michael Bock

Dr. Bernard große Broermann

Walburga Erichsmeier<sup>1</sup>

Dr. Tom Giesler<sup>1</sup>

Irmtraut Gürkan

Rainer Laufs

Stephan Leonhard

Thomas Müller<sup>1</sup>

Eleonore Seigel<sup>1</sup>

Matthias H. Werner<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

## **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

### **Präsidialausschuss**

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)  
Dr. Bernard große Broermann  
Dr. Tom Giesler  
Hans Hilpert  
Stephan Leonhard  
Thomas Müller

### **Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG**

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)  
Hans Hilpert  
Walburga Erichsmeier  
Stephan Leonhard

### **Prüfungsausschuss**

Stephan Leonhard (Vorsitz)  
Michael Bock  
Eleonore Seigel  
Matthias H. Werner

### **Nominierungsausschuss**

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)  
Michael Bock  
Stephan Leonhard

## Kennzahlen der MediClin-Aktie

ISIN: DE 000659 5101; WKN: 659 510; Ticker: MED

in € je Aktie	Q2 2015	Q1 2015	Q2 2014	Q1 2014
Ergebnis, un-/verwässert	0,07	0,02	0,06	-0,04
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,01	0,07	0,07	0,09
Buchwert <sup>1</sup> zum Quartalsende	3,30	3,10	3,16	3,14
Kurs am Quartalsende	3,570	3,550	4,100	4,400
52-Wochen-Hoch	4,090	–	–	–
52-Wochen-Tief	3,322	–	–	–
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	169,6	168,6	194,8	209,0
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50	47,50	47,50

<sup>1</sup> Eigenkapital abzüglich Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter

Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra/Stand: 01.07.2015



## Finanzkalender

---

**20. Februar 2015**

Pressemitteilung zu den vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2014

---

**19. März 2015**

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2014

---

**30. April 2015**

Pressemitteilung zum 1. Quartal 2015

---

**8. Mai 2015**

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2015

---

**28. Mai 2015**

Hauptversammlung

---

**31. Juli 2015**

Pressemitteilung zum 1. Halbjahr 2015

---

**7. August 2015**

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2015

---

**4. November 2015**

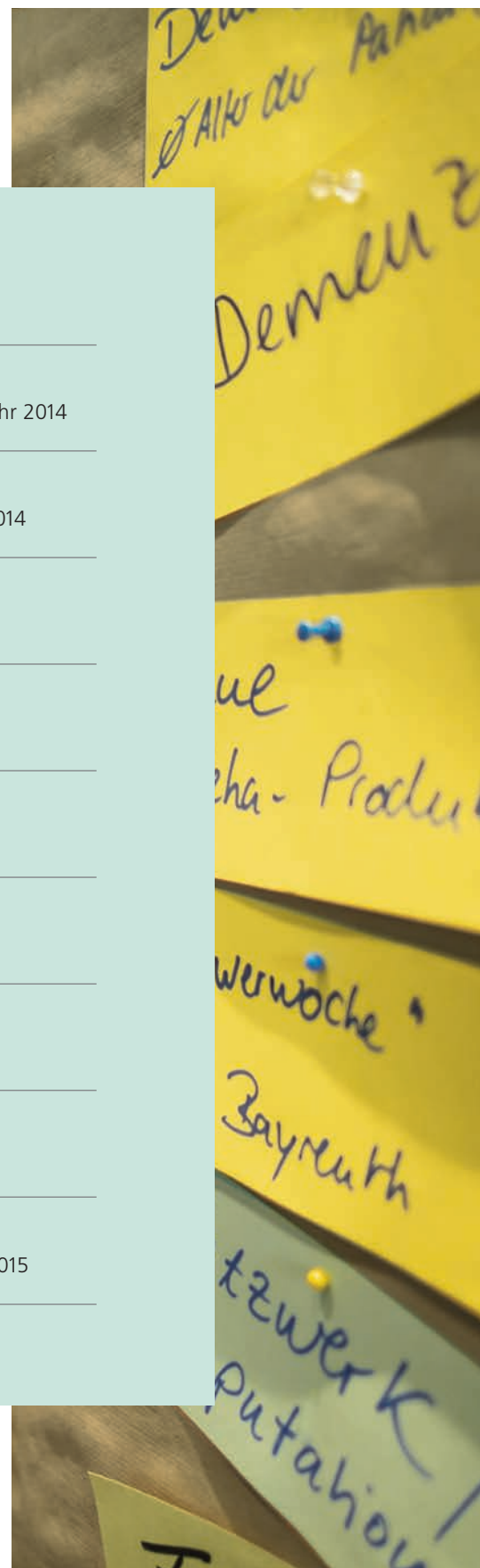
Pressemitteilung zum 1. – 3. Quartal 2015

---

**6. November 2015**

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. – 3. Quartal 2015

---



## Impressum

### **MEDICLIN Aktiengesellschaft**

Okenstraße 27  
77652 Offenburg  
Telefon +49(0)781/4 88-0  
Telefax +49(0)781/4 88-133  
E-Mail [info@mediclin.de](mailto:info@mediclin.de)  
[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)

### **Public Relations**

Gabriele Eberle  
Telefon +49(0)781/4 88-180  
Telefax +49(0)781/4 88-184  
E-Mail [gabriele.eberle@mediclin.de](mailto:gabriele.eberle@mediclin.de)

### **Investor Relations**

Alexandra Mühr  
Telefon +49(0)781/4 88-189  
Telefax +49(0)781/4 88-184  
E-Mail [alexandra.muehr@mediclin.de](mailto:alexandra.muehr@mediclin.de)

Dieser Zwischenbericht erscheint  
in Deutsch (Originalversion)  
und Englisch (nicht bindende  
Übersetzung).



**Führung braucht Kommunikation und Kommunikation braucht Führung.**

Im eigentlichen Wesen besteht Führung aus Kommunikation. Um diesen engen Zusammenhang nachzuspüren, ist eine Führungstagung der geeignete Ort und die geeignete Gelegenheit. Erfahrungs- und Ideenaustausch bereichern die Teilnehmer und erschließen neue Horizonte.

Dr. med. Matthias Blume, Chefarzt der Fachklinik für Neurologie  
im MediClin Reha-Zentrum Spreewald

**Führung und Kommunikation** sind wichtige Instrumente für verantwortungsvolles und transparentes Handeln. Die strukturelle Voraussetzung dafür zu schaffen, über alle Hierarchiestufen hinweg, steht im Fokus des Unternehmens.